

Reglement zum Deutschlandpokal Kart

18.05.2019 in Essen



Veranstalter

SG Stern Deutschland e.V.

Ausrichter

SG Stern Werk Düsseldorf

Kontakt

Ralf Merbecks

Telefon

+49 211 953 4329

E-Mail

ralf.merbecks@daimler.com

Veranstaltungsart: Teamrennen:

- Alle Teams starten in einer Gruppe
- 60 Min Freies Training/Qualifikation (alle Fahrer)

Teilnehmer:

Laut „Leitfaden zur Durchführung von Deutschlandpokalen“ der SG Stern Deutschland Punkt 8 (Startberechtigung).

Profisportler dürfen nicht teilnehmen.

(Definition Profisportler, sobald mit dem Sport Geld verdient wird.)

Die Prüfung durch den Veranstalter ist nicht zwingend erforderlich, aber bei Bekanntwerden erwartet das betroffene Team/Standort entsprechende Konsequenzen, auch im Nachhinein.

Startgeld:

Das Startgeld wird vom Veranstalter je Team festgelegt. Ebenso Beträge für Betreuer / Begleitpersonen.

Nennung:

Die Anzahl der Teams legt der Ausrichter in Abstimmung mit der Rennleitung fest. Je Standort können nur zwei Teams teilnehmen. Teilnehmer des letzten Deutschlandpokals werden bevorzugt. Gehen weniger Anmeldungen als zugelassene Teams ein, können auch mehr Mannschaften gemeldet werden.

- Teams:** Jeder Fahrer kann nur in einem Team starten und muss am freien Training teilnehmen.
Die Fahrerbesetzung der Teams kann mit Beginn der 1. Trainingseinheit am Renntag nicht mehr verändert werden. Pro Team ist jeweils ein Teamchef (kann auch Fahrer sein) zu nennen.
Es können / sollten zwei Ersatzfahrer gemeldet werden, die im Notfall einspringen.
Bei Bedarf können auch 2-3 Standorte zu einem Team zusammengelegt werden.
Jedes Team besteht aus mindestens vier Fahrern beim 9 Stunden Rennen.
- Fahrerwechsel:** Es werden insgesamt 11 Fahrerwechsel absolviert, es darf beim Fahrerwechsel ein zweites Teammitglied als Helfer mit in die Boxengasse. Jeder Fahrer muss sich am Wiegetisch abmelden. Die Mindeststandzeit beträgt immer 30 Sekunden.
- Kartwechsel:** Die Kartwechsel werden vom Bahnbetreiber durchgeführt. Die Reihenfolge richtet sich nach der Kart Nummer. Jeder Fahrer hat zwei Runden Zeit zum Kartwechsel, ab der 3. Runde Verwarnung mit der Flagge. Ab der 4. Runde Zeitstrafe pro Runde 5 Sek..
Die Mindeststandzeit beträgt immer 60 Sekunden, ein Kartwechsel weniger als die gesamte Rennzeit.
- Gewichte:** Jeder Fahrer hat nach seiner Fahreinheit min. 85 kg fahrfertig zu wiegen.
Um dieser Anforderung zu genügen, müssen die Karts über geeignete Aufnahmebehälter verfügen; danach Ausgleich durch Gewichtsweste / Sitzschale. Wiegen nach jedem Fahrerwechsel.
- Fahrzeiten:** Die Fahrzeit muss auf die Fahrer aufgeteilt werden, maximal 10 Minuten Zeitunterschied zwischen allen Fahrern im Team.
- Ausrüstung:** Jegliche Telemetrie und Funkausrüstung vom oder zum Fahrer ist untersagt. Anzeige durch Boxentafel ist erlaubt.
- Karts:** Die Karts werden vom beauftragten Kartbahnbetreiber gestellt.
Das Polstern von Sitz- und Lenkradstütze ist erlaubt. Jede andere technische Veränderung am Kart ist verboten.
Vor Beginn von Training, Vorlauf und Rennen werden die Karts verlost. Sollten sich 50% der Teams vor Beginn der Verlosung gegen ein Kart aussprechen, so wird dieses aus dem Rennen genommen und ersetzt. Sprechen sich 1/3 der Teams gegen ein Fahrzeug aus, so muss dieses überprüft und ggf. repariert werden. Erfolgt kein Einspruch so gelten die Fahrzeuge als akzeptiert und können erst nach der ersten Rennrunde gewechselt werden.

Boxengasse:Einfahrt:

Jedes in die Boxengasse einfahrende Kart muß grundsätzlich am Ende der Boxenzufahrt vor der STOP-LINIE (von der Rennleitung evtl. anzubringen) anhalten (Stillstand der Vorderräder vor der Linie). Ein Buzzer muss hier gedrückt werden wodurch eine Ampel auf rot geschaltet wird, erst nachdem das grüne Licht erscheint, darf weitergefahren werden. Danach zur Wechsel- oder Reparaturzone mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Erst wenn das Kart steht, darf der Gewichtskasten geöffnet werden.

Während eines Boxenaufenthaltes dürfen max. zwei Teammitglieder anwesend sein.

Jeder Fahrer muss nach seinem Turn auf die Waage und sich auch danach abmelden.

Aufenthalt:

Die Mindeststandzeit bei Fahrerwechseln während der Rennläufe beträgt 30 Sek..

Ausfahrt:

Das Anschieben des Karts ist aus Sicherheitsgründen untersagt.

Muss aus bahntechnischen Gründen die Boxenausfahrt geregelt werden, geschieht dies analog der F1-Regelung (durchgezogene Linie).

Flaggensignale:

Es gelten die im Motorsport üblichen Flaggensignale und Lichtzeichen:

Grüne Ampel	Start
Blaue Flagge	Überrundung ermöglichen
Gelbe Flagge/Lichter	Gefahr auf der Strecke, Überholverbot
Schwarze Flagge	Fzg. muss in die Box (Defekt oder Strafe)
Rote Flagge/Ampel	Rennabbruch oder Unterbrechung
Schwarz/Weiß karierte Flagge	Ende des Rennens bzw. Trainings

Zeitstrafen:

Zeitstrafen werden ausschließlich durch die Rennleitung verhängt. Sollten verhängte Zeitstrafen durch das Rennende nicht mehr ausführbar sein, so wird das entsprechende Team mit einer 30-Sekunden-Strafe plus Zeitstrafe belegt.

- | | |
|---|---------------------------|
| • Verursachen eines Fehlstartes | Verlust der Startposition |
| • Vorzeitiges öffnen vom Gewichtskasten | Stop-and-Go |
| • Überholen während einer Gelbphase | 10 Sekunden Stop-and-Go |
| • Mißachtung von Flaggsignalen | 10 Sekunden Stop-and-Go |
| • Überfahren der Boxenmarkierung ohne vorherigem Stillstand | 10 Sekunden Stop-and-Go |
| • Anschieben nach Boxenstop | 10 Sekunden Stop-and-Go |
| • Überfahren der Boxenausfahrt Markierung | 10 Sekunden Stop-and-Go |
| • Wiederholungsstrafe | 30 Sekunden Stop-and-Go |
| • Unterschreitung des Mindestgewichtes pro Kg | 10 Sekunden Stop-and-Go |
| • Nichteinhaltung der Fahr-/Standzeiten | 60 Sekunden Stop-and-Go |
| • Änderung der Fahrerbesetzung nach Trainingsstart | Disqualifikation |
| • Unterlassen eines Fahrerwechsels | 90 Sekunden Stop-and-Go |
| • Veränderungen am Kart | Disqualifikation |

Verhalten:

Jedes unsportliche Verhalten der Fahrer auf der Strecke oder in der Boxengasse kann eine Zeitstrafe oder eine Disqualifikation zur Folge haben. Hierüber entscheidet die Rennleitung.

Rennleitung:

Zu Beginn der Veranstaltung ist vom Veranstalter die Rennleitung bekannt zu geben. Den Anweisungen der Rennleitung und des Streckenpersonals ist Folge zu leisten. Die Entscheidungen der Rennleitung sind unanfechtbar. Bei Protesten gegen Verhalten von anderen Fahrern müssen diese innerhalb von 5 Minuten nach dem Vorfall vom Teamleiter oder dessen Vertreter der Rennleitung gemeldet werden. Die Rennleitung entscheidet dann nach Rücksprache mit den Streckenposten über eine Strafe. Grundsätzlich können Zeitstrafen bis zum Rennende und Disqualifikationen auch noch nach dem Rennen erfolgen.

Sicherheit:

Das Rauchen ist im gesamten Boxenbereich verboten.

Für die Fahrer gelten vor und während der Rennveranstaltung die 0,0 Promillegrenzen.

Es besteht Helmpflicht (Vollintegral). Es müssen geschlossene Schuhe und enganliegende körperbedeckende Kleidung (Overall erwünscht) getragen werden. Hierfür sind die Fahrer selbst verantwortlich.

Die Sicherheitsbedingungen des Bahnbetreibers sind zu beachten.

Sonstiges:

Bahnspezifische Zusätze werden der Ausschreibung beigefügt und bei der Fahrerbesprechung explizit mitgeteilt.

Bei der Teamleiterbesprechung müssen alle Teamleiter anwesend sein. Jeder Fahrer erkennt mit der Nennung das Reglement ausnahmslos an.

Die Teamchefs tragen die Verantwortung dafür, dass alle Fahrer das Reglement kennen und vom Inhalt der Teamleiterbesprechung Kenntnis haben. Technische Gegebenheiten des Bahnbetreibers sind vor der Veranstaltung mit dem Reglement abzustimmen.

